

Nußbaum: „Keiner soll einsam bleiben“

Corona-Krise In Straßdorf wird für Unterstützungsbedürftige ein Hilfsdienst angeboten.

Schwäbisch Gmünd-Straßdorf.

Die Aktion „Gmünd HILFT!“ ist nun auch in Straßdorf angelaufen. In diesem Zusammenhang bittet Ortsvorsteher Werner Nußbaum die Bevölkerung darum, sich zu beteiligen und sich um die Nachbarn zu kümmern. So könnten sich Straßdorfer zum Beispiel bei Gesprächen über den Gartenzaun – „natürlich unter Einhaltung des Mindestabstands“ – gegenseitig fragen, ob alles in Ordnung sei und ob Hilfe

benötigt werde. Auch könnten Straßdorfer zum Hörer greifen und auf diese Weise mit Nachbarn und Freunden telefonisch in Kontakt bleiben. Denn „keiner soll in Straßdorf einsam bleiben oder sich im Stich gelassen fühlen“, sagt Nußbaum.

Für Straßdorfer Senioren, Personen in häuslicher Quarantäne und anderen unterstützungsbedürftigen Menschen wurde zudem ein Hilfsdienst ins Leben gerufen. Wer dringend

Hilfe benötige, aber niemand in der Familie oder Nachbarschaft habe, der ihn unterstützen kann, dem helfen nun Ehrenamtliche, erklärt der Ortsvorsteher. Hauptsächlich bieten die Ehrenamtlichen einen Einkaufsdienst an. Aber auch Hunde Gassi führen und Apothekendienste sind denkbar. Der erste Einsatz wurde bereits absolviert – unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften, betont Werner Nußbaum.

Bürger, die diese Hilfe in Anspruch nehmen möchten, können sich zu den üblichen Öffnungszeiten an das Bezirksamt, Telefon (07171) 41016, wenden – montags und dienstags von 8 bis 12 Uhr, mittwochs von 14.30 bis 16.30 Uhr, donnerstags von 8 bis 12 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr sowie freitags von 8 bis 11 Uhr. Auch dürfen sich gesunde Bürger bis 60 Jahre melden, die den ehrenamtlichen Hilfsdienst unterstützen möchten.